Holger Grötzbach / Judith Hollenweger Haskell / Claudia Iven (Hrsg.)

ICF und ICF-CY in der Sprachtherapie

Umsetzung und Anwendung in der logopädischen Praxis



Inhaltsverzeichnis

	ort der Herausgeber zur aktualisierten Neuauflage ort der Herausgeber zur ersten Auflage	
1	Holger Grötzbach / Judith Hollenweger Haskell / Claudia Iven: Einführung in die ICF	11
2	Judith Hollenweger Haskell: ICF-CY: Die Anwendung der ICF in der frühen Kindheit	27
3	Kerstin Schauß-Golecki: ICF-CY in der Diagnostik und Therapie von kindlichen Aussprachestörungen unklarer Genese	43
4	Maike Gumpert / Susanne Vogt: Störungen im Grammatikerwerb und ICF-CY	57
5	Meja Kölliker Funk: ICF bei spezifischen Sprachentwicklungsstörungen	71
6	Carla Wegener: Lippen-Kiefer-Gaumen-Segel-Spalten im Licht der ICF	93
7	Simon Friede / Berthold Gröne: ICF-CY bei Kindern und Jugendlichen mit Aphasie	103
8	Petra Korntheuer: Möglichkeiten und Grenzen der ICF bei Lese- und Rechtschreibstörungen von Kindern und Jugendlichen	117
9	Holger Grötzbach / Claudia Iven: Umsetzung der ICF in den klinischen Alltag	131
10	Matthias Moriz / Maria Geißler / Tanja Grewe: ICF in der stationären Aphasietherapie	149
11	Peter O. Bucher / Irene Boyer: ICF in der Aphasietherapie: Ambulante Neurorehabilitation	171

12	Berthold Gröne: ICF und Dysarthrie	191
13	Barbara Giel: ICF in der ambulanten Dysarthrietherapie	203
14	Andrea Hofmayer / Agathe Wasilesku / Sönke Stanschus: ICF in der Dysphagietherapie	219
15	Bernd Hansen / Claudia Iven / Martina Rapp: ICF in der Therapie von Redefluss-Störungen	235
16	Sabine S. Hammer: ICF in der Stimmtherapie	249
17	Mechthild Glunz / Eugen Schmitz / Hanne Stappert: ICF in der logopädischen Rehabilitation nach Laryngektomie	263
18	Kerstin Nonn / Daniela Päßler-van Rey: ICF in der Unterstützten Kommunikation	275
19	Holger Grötzbach / Judith Hollenweger Haskell / Claudia Iven: Mit der ICF auf dem Weg: Fazit und Ausblick	287
20	Glossar: Die wichtigsten Begriffe der ICF	295
Anhai		
Die Autorinnen und Autoren		

Der besseren Lesbarkeit wegen wird in allen Beiträgen auf umständliche Bezeichnungen wie "Patientinnen und Patienten" verzichtet. Im Text wechseln männliche und weibliche Bezeichnungen für Personengruppen ab, wobei Personen des anderen Geschlechts immer mit gemeint sind.